

# F.A.Q. zur Schule Talenta Zürich



## **Weshalb braucht es Talenta?**

Für die Initianten von Talenta war die Motivation, trotz knapper Finanzen sofort zu beginnen, so einfach wie klar: Über 5'000 Anrufe verzweifelter Eltern machten deutlich, dass wir es uns als Gesellschaft nicht leisten können, weitere 150 Jahre gescheit zu diskutieren, ohne etwas zu tun. Viele betroffene Eltern haben nicht 20 Jahre Zeit und brauchen heute eine tragfähige Lösung! Der Start war getragen von der Hoffnung, das Beispiel Talenta möge im wahren Sinne des Wortes "Schule machen."

## **Kann man sein Kind bei Talenta testen?**

Nein. Talenta ist eine schulische Lösung des Problems, keine Beratungsstelle. Bei Talenta arbeiten ausschliesslich Pädagogen, keine Psychologen. Abklärungen können via Lehrperson und/oder Schulbehörde bei schulpsychologischen Beratungsdiensten kostenlos oder bei privaten Spezialisten gegen Entgelt vorgenommen werden. Eine sorgfältige professionelle Abklärung ist unverzichtbar, wenn man erwägt, das Kind aus der Schulklasse zu nehmen. Neben der Abklärung benötigt Talenta weitere Angaben für den Eintritt.

## **Wie funktioniert das Aufnahmeverfahren?**

Talenta ist vor allem deshalb besonders auf die strenge Einhaltung der Kriterien für seine Zielgruppe angewiesen, weil der Unterricht ja dank der wissenschaftlichen Begleitung stichhaltige und praktisch verwendbare Anhaltspunkte für valide Modelle mit hochbegabten Schülergruppen liefern soll. Und weil Erfahrungen mit Kindern, deren externe Potenzialanalyse sich im Schulalltag nicht bestätigt hat (d.h. die überfordert waren), zur Vorsicht mahnen.

## **Was für Lehrkräfte unterrichten in Talenta?**

Gegenwärtig arbeiten in der Talenta sechs Haupt-Lehrkräfte mit grösseren Pensen (pro Kind mehr als 10 Lehrstellenprozent). Sie verfügen über ein staatliches Lehrdiplom auf der Primarstufe. Einige können sich überdies über langjährige Erfahrung als Gymnasiallehrer ausweisen. Grundsatz bei Talenta: ständig einige Lehrpersonen mit Universitäts-Vollstudien in Sprachen, Naturwissenschaften usw. Eine auf das Lernverhalten hochbegabter Kinder abgestimmte Unterrichtsgestaltung und Dialogfähigkeit erfordert häufig „mehr intellektuellen Auslauf“.

## **Was kostet das Schulgeld für Talenta?**

12 x 2'100 Franken pro Kind und Monat (also 25'200 Franken pro Schuljahr) für die Primarschule und 12 x Fr. 2'000 (also Fr. 24'000 im Jahr) für die Basisstufe (Kindergarten, Grundstufe). Wer diese grosse Summe nicht aufbringen kann, sollte sich frühzeitig mit den Finanzierungsfragen befassen (u.a. Anfrage bei der lokalen Schulbehörde). Weitere Kosten: Schulweg (öV), Schul- und Lernmaterial, Verpflegung (Mitnehmen Lunch für Mittagspause).

## **Gibt es Stipendien für Talenta?**

In der Regel gibt es keine staatlichen Stipendien. Talenta hat (nach der Erschöpfung des von Zürcher Firmen gesprochenen Startkapitals) selber bescheidene Rücklagen erwirtschaftet. Diese werden benötigt, um das Fortbestehen der privaten Pionierschule zu sichern. Es gibt kleinere Fonds. Als Stiftungen stehen „Hochbegabt“ und die „Gerber-Stiftung“ im Vordergrund – in gut begründeten Einzelfällen. Der Verein geht davon aus, dass die Eltern selber alles unternehmen, was ihnen möglich ist. Ein eigentliches "Anrecht auf Stipendien" ist nicht denkbar, weil Talenta als private Schule keinerlei öffentliche Zuwendungen erhält und sämtliche Betriebskosten aus den Schulgeldeinnahmen decken muss.

### **Ist die Primarschule der Wohngemeinde nicht zahlungs- oder unterstützungspflichtig?**

Vorderhand (Verhältnisse Kanton Zürich) ist das leider selbst bei grossen seelischen Problemen nicht so. Das Bundesgericht hält unbeirrt daran fest, dass die Volksschule bloss einen "ausreichenden" Unterricht garantieren müsse. Talenta geht im Sinne der Gleichbehandlung davon aus, dass Schulgemeinden den Eltern dann Unterstützungsbeträge an eine private Lösung ausrichten sollten, wenn sie nicht willens oder imstande sind, selber eine zumutbare Lösung anzubieten: ein Grundrecht, in der Schule etwas lernen zu dürfen?

### **Worin besteht das Konzept von Talenta?**

Das Grobkonzept von Talenta sieht vor, jedem Kind in den kognitiven Fächern das eigene Lerntempo zuzugestehen und keine Lernbarrieren zu dulden. Häufigarbeiten die Kinder in diesen Fächern mit einem individuellen Wochenprogramm. Die Fächer werden in Partner- und Kleingruppen, im Klassenverband oder in der Halbklasserteilt. Das methodisch-didaktische Feinkonzept wird fortlaufend angepasst. Es gilt, den für die Kinder bestgeeigneten Weg zwischen Beschleunigung und Vertiefung zu finden. Das Feedback der Kinder ist dabei unterwegs traditionell eine starke.

### **Was sagt die geschützte Marke Talenta aus?**

Es sind vier Elemente: 1. Talenta beschränkt sich auf die Primarschule und den Einstieg. Dort sind die "Begabungsfenster" weit offen. 2. Talenta basiert auf einem herkömmlichen Klassenverband als Heimat für alle Schülerinnen und Schüler. Individualisierung darf nicht zu Isolierung und schlechter Sozialkompetenz führen. 3. Talenta garantiert jedem Kind, dass es in seinem Lerntempo und in seiner Lernintensität voranschreiten kann. 4. Für die Aufnahme von Kindern ist nicht die Herkunft, sondern die Hochbegabung massgebend.

### **Wer steht hinter Talenta?**

Der kleine, aber initiative private "Verein Talenta zur Förderung überdurchschnittlich begabter Kinder" mit Sitz in Zürich. Er wurde 1996 von Pädagogen und betroffenen Eltern in Zug gegründet. Er versteht sich nicht als Sammelbecken oder Grossorganisation, sondern als experimentierfreudige, innovative Gruppe, die einen konkreten Beitrag zur Sache leisten und sich daran messen lassen will. Die Schule wurde 1998 von Xaver Heer und Jean-Jacques Bertschi realisiert.

### **Gibt es ähnliche Schulen wie Talenta?**

Die Problematik der hochbegabten Kinder ist in letzter Zeit durch mannigfaltige Bemühungen endlich ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit gelangt. Deshalb befinden sich erfreulicherweise in privaten Schulen und in den Kantonen Förderkonzepte im Aufbau. Eine zweite Schule wie Talenta mit vergleichbarer Grösse, Konsequenz und Erfahrung existiert in der Schweiz und in Europa nicht. Über die beste Übersicht verfügt der Verein der betroffenen Eltern: siehe [www.ehk.ch](http://www.ehk.ch) oder [www.hochbegabt.ch](http://www.hochbegabt.ch).

## Wie wird der Betrieb von Talenta finanziert?

Talenta ist eine rein private, staatlich bewilligte und beaufsichtigte Pionierschule im Kanton Zürich und hat für alle Kosten vollumfänglich selber aufzukommen. Das Schulgeld ist so bemessen, dass es - bei guter Auslastung der Schule - gerade kostendeckend ist. Wegen ihres gemeinnützigen Charakters wurde die Schule durch die Finanzdirektion des Kantons Zürich von den Steuern befreit. Spenden an die Talenta sind abzugsfähig.

## Seit wann gibt es die Talenta eigentlich?

Talenta wurde am 17. August 1998 in Zürich-Witikon im Schulhaus Looren B in 2 Schulzimmern mit neun hochbegabten Kindern eröffnet. Die Gründung der Schule erforderte einen zweijährigen Effort mit einem stürmischen Auf und Ab (siehe Medien- Archiv). Denn es galt, parallel Lehrkräfte, Räumlichkeiten, Startkapital, Schüler, Schulprogramm und diverse Bewilligungen zusammenzubringen.

## Kleine Schule - grosse Presse: Weshalb?

Talenta entstand trotz hohem Risiko als mutiger und konkreter Versuch, den Leidensweg vieler hochbegabter Kinder und ihrer Eltern abzukürzen und eine fruchtbare Lernumgebung zu schaffen. Dass ein kleiner Verein ohne kommerzielle Interessen das Tabu der Begabtenförderung in der Volksschule anpackt, hat den Initianten in der Öffentlichkeit und in den Medien in der Startphase viel Sympathie eingetragen. Dies wiederum war die Voraussetzung für die finanzielle Starthilfe aus der Zürcher Wirtschaft.

## Wie gross ist das Einzugsgebiet von Talenta?

Die Kinder setzen den Massstab! Jedes hochbegabte Kind im Alter von 5 bis 12 Jahren kann in die Talenta eintreten. Natürliche Grenzen setzt das Schulgeld und der Schulweg. Vom Hauptbahnhof Zürich benötigt man mit dem Tram (15, 7) nur rund 6-7 Minuten zum zentralen Standort an der Weinbergstrasse 109, 8006 Zürich. Die Schüler stammen aus allen Ecken des Kantons Zürich und den Kantonen ZG, LU, GL, AG, TG. Dass so junge Kinder ohne Murren bis 2 Stunden lange Schulwege in Kauf nehmen, zeigt das Ausmass der Probleme!

## Wer kontrolliert Talenta?

Talenta untersteht der Aufsicht der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Darüber hinaus sorgt die wissenschaftliche Begleitung durch Frau Dr. U. Hoyningen-Süess von der Universität Zürich für eine professionelle Leitplanke. Regelmässig stellt Talenta Inhalte und Methoden zur Diskussion gegenüber Experten im In- und Ausland. Man setzt sich mit neuen Erkenntnissen auseinander und bringt eigene Erfahrungen an Fachkongressen ein. Die Qualitätssicherungskreise und die Feedbacks der Kinder tragen zur kompetenten Steuerung des Angebots bei.

## Wie fördert man hochbegabte Kinder?

Es gibt wie immer „viele Wege nach Rom“ - sicher ist ein vielfältiger, pluralistischer, fordernder und sozial gut eingebetteter Unterricht zuträglich. Auch bei hochbegabten Kindern kommt einer echten, engagierten und tragfähigen menschlichen Lehrer/Kind-Beziehung tragende Bedeutung zu. Die Schule Talenta betreibt sehr viel mehr Aufwand als eine Regelklasse, was auch auf die Elternkontakte zutrifft. Die staatliche Regelklasse hat natürliche Grenzen - etwa komplexe Experimente in 2-3er Gruppen. Dafür „sparen“ Talenta-Kids in der Regel 1-3 Jahre ihrer Volksschulzeit ein. Ohne fremden Druck und Stress.

## Wie gross ist die Zielgruppe für Talenta?

Wir sind auf Erfahrungswerte und Schätzungen angewiesen. Man geht von 2% hochbegabten Kindern aus. Also etwa eines auf 2 Schulklasse. (Die Gruppe der „bloss“ unterforderten Kinder schätzt man übrigens auf 15-20%). Talenta

spricht nur die kognitiv (intellektuell) hochbegabten Kinder an, also nicht die künstlerisch und sportlich hochbegabten. Die Zugehörigkeit zu den obigen 2% hochbegabter Kinder schafft noch nicht zwingend Probleme. Viele Kinder „organisieren und arrangieren“ sich. Gegenwärtig gehen wir davon aus, dass rund 0.5% aller Kinder im Zusammenhang mit ihrer Hochbegabung ernsthafte schulische und/oder persönliche Probleme haben. Das sind in Zürich aber immerhin 400 Kinder.

### **Ist Talenta für Einblicke, Unterrichtsbesuche oder gar Reportagen offen?**

Im Prinzip Ja – aber die Praxis einer Kleinschule setzt enge Grenzen. Der Aufbau der Gemeinschaft, die Integration neuer Kinder und die Präsenz unserer Partner fordern dem Schulbetrieb und den quirligen Kindern sehr viel ab. Die Gründer von Talenta sind am Austausch mit allen Gleichgesinnten interessiert. Erkenntnisse sollen nicht brachliegen! Planung ist jedoch notwendig. P.S. Talenta informiert jederzeit und kurzfristig an Veranstaltungen (Kontakt über die Geschäftsstelle). Aber wir sind kein Zoo: Die Kinder gehen vor!

### **Welches sind die nächsten Ziele von Talenta?**

Talenta will nicht wachsen und bleibt eine Pionierschule. Überschaubarkeit ist ein Erfolgskriterium. Das Hauptaugenmerk gilt den Methoden und ihrer Verfeinerung. Würde man die starke Nachfrage als Kriterium setzen, müsste man neue Klassen eröffnen. Das ursprüngliche Konzept sah sogar bloss eine einzige 20er-Klasse. Das Nahziel ist qualitativ: den Kids eine angemessene schulische Lösung bieten und die Resultate wissenschaftlich sichern. Die Grösse erscheint uns mit 4 Gruppen à 10-12 Kinder optimal.

### **Kann man Talenta finanziell unterstützen?**

Ja, gerne. Zwar ist der Schulbetrieb kostendeckend - die Ausrichtung von Stipendien an Kinder von Eltern mit bescheidenem Einkommen hingehen nur dank dem Stipendienfonds möglich. Die Geschäftsstelle von Talenta erteilt gerne Auskunft über Möglichkeiten und Verwendung gespendeter Mittel. Es ist einleuchtend, dass eine Arbeiterfamilie ohne tatkräftige Hilfe keine 2'000 Franken pro Monat und mehr aufbringen kann!